

Feiern für „Klima & Gerechtigkeit“

Das war das Südwind Straßenfest 2023



Am 3. und 4. Juni feierte Südwind mit **rund 7.000 Besucher:innen** unter dem **Themenschwerpunkt „Klima & Gerechtigkeit“** das „Gute Leben für Alle“. **Über 40 Vereine und NGOs** informierten über ihre wertvolle Arbeit und zeigten Möglichkeiten auf, selbst aktiv zu werden. Impulsvorträge, Buchvorstellungen und Diskussionsrunden regten zur **Auseinandersetzung mit globalen ökologischen und sozialen Herausforderungen** an, während ein **vielfältiges Workshop-Programm** zum Mitmachen und Ausprobieren einlud. Neben dem Engagement für eine bessere Welt stand auch die **kulturelle Vielfalt im Fokus**, die sich im breiten Musikangebot von Weltmusik bis Hip-Hop widerspiegelte.

Themenschwerpunkt: Klima & Gerechtigkeit

Dieses Jahr gab es mit "Klima & Gerechtigkeit" das **erste Mal eine Themenschwerpunkt** am Strassenfest. Die Klimakrise hat neben seinen **ökologischen Auswirkungen** auch eine schwerwiegende **soziale Komponente**. Vor allem Menschen im **Globalen Süden**, marginalisierte Gruppen und arme Menschen sind von den **Auswirkungen der Klimakrise** betroffen. Gleichzeitig sind sie nur für einen **Bruchteil der globalen Emissionen** verantwortlich. Am Fest wurde dieser Aspekte und weiter Facetten des Themenschwerpunkte aufgegriffen:

1.) Podiumsgespräch

Beim Podium zum Thema „**Klimakrise – Ist da noch was zu retten?**“ saßen Klima-Aktivistin Sina Reisch, Amina Guggenbichler von "Erde brennt" und Brigitte Grahl von der "Plattform für Klimakommunikation" auf der Bühne. Es gab rege Beteiligung und viele interessierte Fragen aus dem Publikum. Auf der Bühne herrschte Einigkeit darüber, dass ein **Systemwandel** weg von einem **ausbeuterischen Kapitalismus** auf Kosten des Globalen Südens notwendig sei, um **Klimagerechtigkeit** zu erreichen. **Mehr Aufklärung** und Klimaschutzmaßnahmen unter **Einbeziehung aller Bürger:innen** seien ebenfalls von großer Bedeutung.



2.) Fotoausstellung

Die Fotoausstellung mit dem Titel "**2005 war hier noch Gletscher!**" zeigt Orte der Klimakrise. Die Fotos in der Ausstellung wurden während einer Fotoreise aufgenommen und sollen zeigen, dass die **Klimakrise auch direkt hier in Österreich** stattfindet. Die Ausstellung möchte dazu ermutigen, die Klimakrise anzugehen, **verschiedene Perspektiven** zu zeigen und **gemeinsam Lösungen** zu finden.



3.) Essen-Angebot:

Das gesamte Essensangebot war dieses Jahr ausschließlich vegetarisch und vegan gestaltet. Die Besucher:innen hatten die Möglichkeit, kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern zu probieren, die ohne Fleisch und tierische Produkte zubereitet wurden. Dieser Schritt trug nicht nur direkt zum Umweltschutz bei, sondern förderte auch ein Bewusstsein für die Bedeutung einer pflanzenbasierten Ernährung für eine nachhaltige Zukunft.

4.) Poetry Slam

Der Poetry Slam fand unter dem Motto „**Wetterbericht der Zukunft – Gedanken zu Klimawandel, soziale Gerechtigkeit und Veränderung**“. Besonders beeindruckend waren die Texte "Armageddon" und "Aquarium" von Elena Sarto, die den ersten Platz gewann.

Musikalische Highlights

Das Südwind Straßenfest bot wieder einmal spannenden lokalen Künstler:innen eine Bühne. Dabei achteten wir besonders auf **Vielfalt und Mehrsprachigkeit**:

Das Geschwisterpaar **EsRAP** mit **türkischstämmigen Wurzeln** ist in Ottakring aufgewachsen. Mit ihren Liedern stellen sie Fragen zu **Identität, Fremdsein und der Bedeutung von Widerstand**.



TURIPAL präsentierte die **Stimme Lateinamerikas** am Straßenfest. Die Lieder von Laura Aya und Juan Sebastian Fonseca thematisieren die Kraft der universellen Sprache der Musik.

Damion Lee ist eher für fröhlich leichte Melodien bekannt. Er verarbeitet in seiner Musik aber auch seine eigenen **Rassismus-Erfahrungen** als Schwarze Person in Österreich.



Pure Chlorine thematisiert in ihren Liedern die **Stigmatisierung von mentalen Krankheiten**. **Chom** sang historische und aktuelle Lieder von Widerstand und Revolution. Die musikalische und inhaltliche Vielfalt reicht von **Arbeiter:innen-Liedern** über Lieder gegen **Kolonialherrschaft** bis hin zu **feministischen Hymnen**. Außerdem waren Eos Panier und Rocky Leon Teil des Musik-Programms.

Themenbühne & Workshopwiese: Von Globalen Themen zum konkreten Handeln

Auf der **Themenbühne** und auf unserer **Workshop-Wiese** konnten Besucher:innen sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzen.

Das "**Buen Vivir Theaterlabor**" führte das **Forumtheaterstück "Egon, Ulli und die Gier"** auf. Thema des Stückes ist die **Ausbeutung von Menschen und Natur**. Die Inszenierung erkundete **Wege für ein "Gutes Leben für Alle"** und wie die Beziehung zu alltäglichen Dingen, zwischen Menschen und der Natur so gestaltet werden kann, dass eine ausgewogene Balance entsteht. Die Besucher:innen hatten die Möglichkeit, das **Ende des Stückes mit ihren eigenen Ideen zu beeinflussen**.



Im Rahmen des Straßenfestes organisierte das **Südwind-Magazin** eine Podiumsdiskussion, die sich mit dem Thema **Medienpolitik** befasste. Dabei wurden die Entwicklungen seit dem "Ibiza-Skandal" vor vier Jahren diskutiert. Es wurde hervorgehoben, dass in Österreich große Medienkonzerne von Förderungen und **Inseraten in Millionenhöhe** profitieren, während kleine, kritische Magazine von der Bundesregierung meist vernachlässigt werden. Außerdem drehte sich die Diskussion um **die**

Bedeutung einer angemessenen Öffentlichkeit für die Demokratie und die Rolle, die kritische Medien dabei spielen. Ein weiterer Fokus lag auf den heutigen Möglichkeiten der Finanzierung solcher Medien.



Das **Hermes Ratbot:innen-Team** halfen im Rahmen eines kleinen Workshops, Platten zu reparieren und somit **Fahrräder wieder in Gang** zu bringen. Unter dem Motto **"Tausch statt Kaufrausch"** organisierte **Global 2000** eine **Kleidertauschparty**. Besucher:innen konnten dort Kleidungsstücke zum Tausch abgeben und sich Neues aussuchen. **Degrowth Vienna** bot einen **Kennenlern-Workshop** zum Thema "Degrowth" an, bei dem Interessierte mehr über das **Konzept des Postwachstums** erfahren konnten. Dabei wurde erörtert, wie ein Wirtschaftssystem ohne Ausbeutung von Menschen und Natur aussehen könnte.

Es gab außerdem **Angebote für Kinder**, wie Kinderschminken, eine Bastelstation und einen Micro-Soccer.



Gesellschaftliches Engagement: NGOs Kennenlernen und selbst aktiv werden

Mehr als 40 NGOs und Vereine nutzten das Straßenfest als Plattform, um ihre vielfältigen **Aktivitäten vorzustellen**. Die Bandbreite reicht von entwicklungspolitischen Initiativen, die sich für die Bekämpfung globaler Ungleichheiten einsetzen, über Umweltschutzgruppen, die sich für eine nachhaltigere Zukunft engagieren, bis hin zu NGOs, die benachteiligte Jugendliche mit außerschulischen Bildungsangeboten fördern.



Das Fest regte so nicht nur den Austausch zwischen Organisationen und Besucher:innen an, sondern zeigte auch **Möglichkeiten** auf, **wie Menschen selbst aktiv werden können**. Außerdem diente es auch zur **Vernetzung von Organisationen** untereinander.

Nachhaltig & Fair: Einkaufen mit guten Gewissen

Auf dem Festival hatten die Besucher:innen die Möglichkeit, an verschiedenen Ständen einzukaufen. Die Standbetreiber wurden vom Südwind Straßenfest anhand strenger ökologischer und sozialer Kriterien ausgewählt. Nur Produzent:innen, die ihre Produkte **umweltfreundlich** und **unter fairen Arbeitsbedingungen** herstellen, durften teilnehmen.



Zusätzlich wurde eine breite Palette an **Kunsth Handwerk** angeboten. Die Vielfalt der Produkte reichte von kunstvoll gestalteten Ohrringen bis hin zu handgefertigtem Holzspielzeug. Dadurch konnten einerseits verantwortungsbewussten Produzent:innen eine attraktive Verkaufsmöglichkeit geboten werden und andererseits wurde bei den Besucher:innen ein **Bewusstsein für nachhaltigen Konsum, fairen Handel und traditionelle Fertigungstechniken** geschaffen.

Verleihung „Die Seglerin“

Bereits zum **achten Mal** wurde der Preis "Die Seglerin" verliehen. Der Preis zeichnete Menschen aus, die sich **lebenslang entwicklungspolitisch engagiert** und sich für **Gerechtigkeit in der Welt** eingesetzt haben. In diesem Jahr gab es sogar zwei ganz besondere Menschen, die auf der Themenbühne geehrt wurden:

1.) Edeltraud Novy

Traude Novy, geboren 1940 in Wien, ist eine engagierte **Erwachsenenbildnerin und Autorin** aus Wien, die sich jahrzehntelang für Verteilungs- und Geschlechtergerechtigkeit einsetzt. Sie war eine der **Gründer:innen von "Fairtrade Austria"** und ist in verschiedenen Organisationen wie WIDE und dem Verein "Joan Robinson" aktiv. Derzeit verfasst sie Blogbeiträge für die Katholische Aktion Wien.

2.) Rupert Helm-Wakolbinger

Rupert Helm-Wakolbinger, geboren 1956, war als Werkzeugmacher und Maschinenschlosser tätig, bevor er sich viele Jahre in der **Katholischen Arbeiterjugend Österreichs** engagierte. Später leitete er die **Südwind Buchwelt** und gründete ein IT-Unternehmen. Er war im **Vorstand von FAIRTRADE** und als Aufsichtsrat aktiv. Seit 1986 gestaltete er maßgeblich das Südwind Straßenfest mit.



Starkes ehrenamtliches Organisationsteam – ein Blick hinter die Kulissen

Das Straßenfest wurde - wie die Jahre zuvor - maßgeblich von einem starken ehrenamtlichen Organisationsteam geprägt. Rund **80 Personen** helfen **während des Festival-Wochenendes unentgeltlich** vor Ort. Das **Kernteam von vierzehn Menschen** arbeitete davor bereits über ein halbes

Jahr lang unter der hauptamtlichen Leitung von Hannah Knust an der Planung und Organisation des Events. Dieses [Kurzvideo](#) zeigt einen **Blick hinter die Kulissen**.



Kontakt:

Hannah Knust M.Sc.
Projektkoordination Südwind Straßenfest
Email: hannah.knust@suedwind.at
Handy: +436704056141
www.suedwind.at/strassenfest

Fotos:

[Hier](#) stehen Ihnen **Fotos zum Download** bereit. Die Fotos dürfen unter Angabe des Copyrights © **Franz Hagmann/Südwind** frei verwendet werden.

Fördergeber:innen & Kooperationspartner:innen:

